

Aus dem Beschluss zur Strategiekonferenz des Landesvorstands

Zu 3. Ausarbeitungen, Gedanken und Thesenpapiere der Mitglieder sind willkommen. Um allen Mitgliedern eine Vorbereitung zu ermöglichen, wird darum gebeten, die Ausarbeitungen spätestens 7-10 Tage vorher an die Landesgeschäftsstelle zu schicken. Alle eingegangenen Papiere werden auf der Homepage veröffentlicht und auf der Konferenz ausgedruckt zur Verfügung gestellt, sowie in der Nachbereitung berücksichtigt.

Hierzu folgendes von Tilman Rosenau aus der Stellungnahme der Sozialistischen Linken zum Ausgang der Bundestagswahlen 2021 herausextrahierte Passagen:

Zu 1. Wen wollen und können wir als LINKE erreichen und organisieren? Welche Schwierigkeiten bestehen für uns diese Gruppen für eine gemeinsame Politik zu organisieren (Anmerkung: der Begriff „verbindende Politik“ wurde hier gestrichen) und wie lösen wir diese Schwierigkeiten (Anmerkung: Schwierigkeiten neu reformuliert) auf? (WER?)

Wir brauchen eine sozialistische Massenpartei, die in der arbeitenden Klasse verankert ist. Um diesem Ziel näher zu kommen, muss DIE LINKE **verbindend und vereinheitlichend** wirken. Das Aufeinandertürmen von Maximalforderungen aus allen Einzelgruppen und Bewegungen verbunden mit der Anforderung, alle müssten immer alle diese Positionen vertreten und wer dies nicht tut, darf nicht dabei sein, erschwert die Bildung breiter Bündnisse, starker Bewegungen und einer erfolgreichen LINKEN.

- Bemerkung: genau das was gestrichen wurde (verbindende Politik) ist das zusammenführende Moment für eine linke Partei!

zu 4. Wie beschreiten wir erfolgreich den Weg zu unserem Ziel? Wie setzen wir unsere Forderungen durch und um? Mit welchen Schwierigkeiten sind wir dabei konfrontiert und wie gehen wir mit diesen um? (WIE?)

Ausgrenzung und diffamierende Angriffe haben in den letzten Jahren parteiintern zugenommen. Immer wieder gerieten auch Genoss:innen ins Visier, die in Fragen der Friedenspolitik konsequente Positionen vertreten, auf die Heuchelei des Westens in Fragen der Menschenrechte aufmerksam gemacht bzw. der öffentlichen Stimmungsmache gegen Länder wie Russland oder China etwas entgegengesetzt haben. Diffamierende Angriffe mit Begriffen wie Putinfreunde, Verschwörungstheoretiker, Antisemiten, Coronaleugner, Rassisten, AFD-nah u.ä. müssen zurückgewiesen werden.

Folgendes fehlt völlig im Fragentableau der Strategiekonferenz:

Allzu oft werden Stellen in Partei, Stiftung und Fraktion nach „Seilschaften“ besetzt. Eine Ausgrenzung marxistisch orientierter Strömungen und die weitere

Vernachlässigung politischer Bildungsangebote kann sich die Partei und darf sich die RLS nicht länger leisten. Vieles was außenpolitisches Grundwissen war, ist der Generation der unter 40 jährigen nicht mehr bekannt. Wir haben seit der Parteigründung 2007 versäumt, hier systematisch Wissen zu vermitteln.

- **Bemerkung:** die internationale Solidarität und der Kampf gegen den Neokolonialismus sind Schlüsselpositionen emanzipatorischer Politik

Zu 2. Welche Inhalte müssen wir in welcher Weise vorantreiben? Welche Schwerpunkte setzen? Was treibt die Menschen, die wir erreichen wollen und können um? Welchen Gebrauchswert hat DIE LINKE? (WAS?)

und

zu 3. Welches gesellschaftliche Ziel verfolgen wir? Wo wollen wir hin und wie stellen wir uns die emanzipierte Gesellschaft vor? (WOHIN?)

- **Bemerkung:** Es kommt also darauf an, das allgemeine Wesen des Privateigentums, wie es sich als Resultat der entfremdeten Arbeit ergeben hat, in seinem Verhältnis zum wahrhaft menschlichen und sozialen Eigentum zu bestimmen. Das Privateigentum der Kapitalisten ist o die notwendige Konsequenz der entfremdeten Arbeit, des äußerlichen Verhältnisses des Arbeiters zu der Natur und zu sich selbst.

Tilman Rosenau

Hamburg, den 09.11.2021